

COVID-19-Präventionskonzept für die Wettkämpfe am 30.01. und 07.02.2021

1. Sportler und Betreuer sind dazu verpflichtet die Coronavirus Hygiene- und Verhaltensregeln, die sich im Anhang befinden, zu lesen und dies per Unterschrift am Tag des Wettkampfes zu bestätigen. Des Weiteren wird der aktuelle Gesundheitszustand von jedem Teilnehmer sprich, Sportler, Betreuer und Kampfrichter beim Betreten der Halle erfragt und notiert.
2. Außerhalb so wie während des Wettkampfes ist immer genug Abstand zu halten.
3. Nach Absprache mit dem Sportarzt des Olympiazentrum Oberösterreich Dr. Reinhard Waldmann, ist es notwendig einen negativen COVID-19 Bescheid, der nicht älter als 24h ist vorzuweisen. Dies betrifft alle Teilnehmer (Sportler, Betreuer, Kampfrichter)
4. Regelungen zur Steuerung der Ströme der teilnehmenden Sportler und Betreuer sind in der Halle ausgehängt. Es dürfen nur Personen die Halle betreten, die einen negativen COVID Bescheid haben der nicht älter als 24h ist. Des Weiteren gibt es eine genaue Anzahl wieviel Personen sich im Zugangsbereich aufhalten dürfen.
5. Regelungen betreffend die Nutzung sanitärer Einrichtungen sind ausgehängt. Bis auf eine Toilette sind alle sanitären Einrichtungen geschlossen. Für die Nutzung der Toilette ist genügend Desinfektionsmittel zur Verfügung.
6. Hygiene- und Reinigungsplan für Infrastruktur und Material. Der Großteil der Athleten benutzt eigene Stäbe in dem Fall, dass sich ein oder mehrere Athleten einen Stab teilen müssen, ist dieser zu desinfizieren.
7. Die Daten der Teilnehmer am Wettkampf werden für zwei Wochen archiviert, um im Falle einer Infektion alle Teilnehmer schnellstmöglich informieren zu können.
8. Beim Auftreten einer SARS-CoV-2-Infektion, vor dem Wettkampf ist es nicht gestattet am Wettkampf teilzunehmen, innerhalb zwei Wochen nach dem Wettkampf ist der Veranstalter zu informieren der wiederum alle Teilnehmer und das Gesundheitsamt informiert.